



Mitglieder „Aufarbeitungskommission Kindesmissbrauch“

(Stand: 26.01.2016)



PROF. DR. SABINE ANDRESEN (VORSITZENDE) ist Professorin für Sozialpädagogik und Familienforschung an der Goethe-Universität Frankfurt/Main. Die Kindheitsforscherin publiziert regelmäßig über sexuellen Missbrauch in Institutionen und Familien, Kinderarmut und Wohlbefinden von Kindern. Von 2010 – 2012 gehörte sie der Expertenkommission des 14. Kinder- und Jugendberichts der Bundesregierung an. Als Mitglied des Beirats und Sprecherin der Konzeptgruppe Aufarbeitung beim Unabhängigen Beauftragten setzt sie sich seit 2012 für eine auf Bundesebene angesiedelte Kommission zur systematischen Aufarbeitung von Kindesmissbrauch ein. Sie hat maßgeblich den Weg von den ersten Forderungen an die Bundespolitik beim Hearing Aufarbeitung im April 2013 bis zur Bundestagsentscheidung über die Einsetzung der Kommission im Juli 2015 mitgestaltet. Sabine Andresen ist Vizepräsidentin des Deutschen Kinderschutzbundes Bundesverband e. V.

www.uni-frankfurt.de/47631930/Andresen



DR. CHRISTINE BERGMANN war von 1998 – 2002 Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Die Pharmazeutin ging im Wendejahr 1990 in die Politik und stand bis 1991 als Präsidentin der Berliner Stadtverordnetenversammlung vor. Bis 1998 war sie als Bürgermeisterin von Berlin und Senatorin für Arbeit, berufliche Bildung und Frauen tätig. 2010 wurde Christine Bergmann von der Bundesregierung zur Unabhängigen Beauftragten zur Aufarbeitung des sexuellen Kindesmissbrauchs berufen. Sie richtete die erste bundesweite Anlaufstelle für Betroffene von sexuellem Missbrauch ein und legte 2011 einen umfassenden Bericht mit Empfehlungen an die Politik vor. Christine Bergmann ist Mitglied des Beirats des Unabhängigen Beauftragten und der dortigen Konzeptgruppe Aufarbeitung. Für ihr sozialpolitisches Engagement und insbesondere für ihre öffentlich viel beachtete Tätigkeit als Missbrauchsbeauftragte wurde sie 2011 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.



PROF. DR. JENS BRACHMANN ist Professor für Allgemeine Pädagogik und Historische Wissenschaftsforschung an der Universität Rostock. Der Bildungshistoriker leitete von 2011 – 2014 ein Forschungsprojekt zur Institutionengeschichte der Vereinigung deutscher Landerziehungsheime, wobei er ausgehend von intensiven Archivrecherchen insbesondere die kulturgeschichtliche Dimension der Vorkommnisse sexualisierter Gewalt an reformpädagogischen Internaten untersuchte. Seit 2014 forscht er im Rahmen eines Teilprojektes zur Aufarbeitung der Missbrauchsfälle an der Odenwaldschule zur öffentlichen Wahrnehmung sexueller Gewalt sowie zur Entstehung und Vernetzung der Tätersysteme.

www.iasp.uni-rostock.de/mitarbeiterinnen/professoren/prof-dr-jens-brachmann/



PROF. DR. PEER BRIKEN ist Direktor des Instituts für Sexualforschung und Forensische Psychiatrie am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf. Ein Schwerpunkt seiner sexualwissenschaftlichen Forschung sind Studien, die sich mit der Entstehung, dem Verlauf und der Prävention von sexueller Delinquenz und Gewalt befassen. Der Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie und forensische Psychiater und Sexualmediziner ist erster Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Sexualforschung und Vizepräsident der International Association for the Treatment of Sexual Offenders. Peer Briken ist verantwortlicher Herausgeber der Zeitschrift für Sexualforschung.

www.uke.de/institute/sexualforschung/



PROF. DR. BARBARA KAVEMANN ist Honorarprofessorin an der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin und Mitarbeiterin des Sozialwissenschaftlichen FrauenForschungsInstituts Freiburg. Seit den frühen 80er Jahren forscht die Soziologin zu sexueller Gewalt gegen Kinder, zu Präventionskonzepten gegen Missbrauch sowie zu Gewalt in Geschlechterverhältnissen. Sie ist eine ausgewiesene Kennerin der spezialisierten Fachberatungsangebote gegen Kindesmissbrauch und hat in Studien den Bedarf an weiterer Entwicklung der Beratungsstellen aufgezeigt. Als Mitglied des Beirats und Sprecherin der Konzeptgruppe Forschung beim Unabhängigen Beauftragten setzt sie sich seit 2012 für die Implementierung des Themas Kindesmissbrauch in Forschung und Lehre ein. Barbara Kavemann wurde 2005 für ihr Engagement im Kampf gegen Gewalt an Frauen und Kindern mit dem Berliner Frauenpreis und dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

www.barbara-kavemann.de



PROF. DR. HEINER KEUPP war bis 2008 Professor für Sozial- und Gemeindepsychologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Von 2007 – 2010 übernahm er den Vorsitz der Expertenkommission für den 13. Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung. Zwischen 2011 und 2015 leitete er für das Institut für Praxisforschung und Projektberatung München im Auftrag des Benediktinerordens zwei Aufarbeitungsstudien zu den Missbrauchsfällen im Kloster Ettal und Stift Kremsmünster. Die Studien beschäftigten sich vor allem mit der Frage, welche institutionellen und gesellschaftlichen Hintergründe zu den Taten führten und warum Aufklärung verhindert wurde. Seit 2014 leitet Heiner Keupp ein Teilprojekt der interdisziplinär angelegten wissenschaftlichen Studie über sexualisierte Gewalt an der Odenwaldschule.

www.ipp-muenchen.de



BRIGITTE TILMANN war von 1998 – 2006 Präsidentin des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main. Zuvor war sie lange Jahre als Strafrichterin tätig. Zwischen 2010 und 2012 erstellte sie gemeinsam mit der Rechtsanwältin Claudia Burgsmüller die ersten Aufarbeitungsberichte über sexuellen Missbrauch an der Odenwaldschule. Bis heute setzt sie sich als Ansprechpartnerin der betroffenen ehemaligen Schülerinnen und Schüler ein. Brigitte Tilmann und Claudia Burgsmüller wurden 2015 vom Hessischen Kulturministerium mit der umfassenden Aufarbeitung der sexuellen Missbrauchsfälle an der Elly-Heuss-Knapp-Schule in Darmstadt beauftragt.

www.aufarbeitung-missbrauch-ehks-darmstadt.de

Weitere Informationen: www.beauftragter-missbrauch.de